

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-12-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. Dezember 1961

Lieber Rudolf, -

Über Ihr Briefchen habe ich mich von Herzen gefreut und kann nur wiederholen, dass "unser" Buch mir wirklich sehr gefällt. Möge ~~es~~ sämtlichen Interessenten ebenso damit gehen!

Was meine Freiexemplare angeht, so komme ich natürlich mit den mir vertraglich zugestandenen 10 bei weitem nicht aus. Auf Grund der "Anmerkungen" habe ich eine ganze Reihe von Herrschaften bemüht, die sich denn auch ihrerseits grosse Mühe gaben, und denen ich einen gewidmeten Band versprechen musste.

Heute schicke ich Ihnen, was mir so zunächst einfiel, und zwar handle ich wie folgt:

Ich übersende eine Reihe von Widmungszetteln, die feinfein eingeklebt sein wollen. Ueberdies kriegen Sie zwei Listen. Auf der einen sind Namen und Adressen der von Euch zu beschenkenden Herren und Damen angeführt, auf der anderen Namen und Adressen meiner Privatfreunde. Keineswegs alle müssen "bewidmet" werden. Wo also kein Widmungskärtchen vorliegt, heisst dies, dass die entsprechenden Exemplare schlicht in meinem Namen geliefert werden sollten. "Und, Rudolf, aber möglichst bald!"

Nicht ohne Bestürzung hörte ich neulich von Ihnen, die chronologische Anordnung für den zweiten Band sei noch immer nicht fertiggestellt. Im Juli und in Kilchberg verabredeten wir, dass diese Arbeit sofortestens "angegangen" werden müsse, und man sollte doch meinen, mehr als 4 Monate dürfe sie nicht verschlingen. Ich kenne Ihren und den allgemeinen "Personalmangel", doch darf dieser unter keinen Umständen dazu führen, dass wir wieder in die Hetze vom Vorjahr geraten. Meine Bestürzung erhöhte und vertiefte sich, als ich vernahm, dass Sie dem Herrn Grafen auftrugen, dies Tänzchen zu wagen. Unser Christoph ist mitnichten "der Herr des Ueberblicks", mit Zhlen und Ziffern nun gar weiss er überhaupt nicht umzugehen und gingen die angeblich chronologisch geordneten Jahrgänge direkt von ihm an mich, ich dürfte sicher sein, dass Jahr - sagen wir - 1939 längst abgeschossen habend, ein buntes Allerlei aus eben diesem Jahre unter dem Jahr 1949 oder auch, in schöner und wilder Willkür unter dem Jahr 1952 anzutreffen. Nun ich will nicht darum bitten, Schwerins Herkulesarbeit durch Fräulein Bussmann korrigieren zu lassen (obwohl dies das Vernünftigste wäre), sondern werde Fräulein Naef mit der genauen Durchsicht betrauen. Haupt-

sache also: schleunigst her (will sagen nach Kilchberg, wohin ich eben fliege) mit den ersten paar Jahrgängen, die ja, um Gott, seit langen geordnet sein müssen.

Leider ist meine letzte Korrekturliste (letzter Umbruch) zwar anfangs berücksichtigt worden, doch liest gegen Ende das Bändchen sich so, als hätte ich die Liste nie geschickt. Es kommen da sehr dumme Sachen vor, - "zitiert statt zitiert", etc. Ein paar Winzigkeiten hatte ich selbst noch übersehen, und so ist für eine neue Auflage leider eine neue Liste fällig. Bitte drahten oder telephonieren Sie nach Kilchberg, wann das Ding spätestens in Frankfurt sein muss, um noch berücksichtigt werden zu können.

Gottfried schrieb mir einen hübschen Brief, für den ich ihm noch danken will. Freilich bittet er herzlich, ich möchte diesmal doch sehr viel früher liefern und meint, dies werde ja auch ohne weiteres möglich sein, da nunmehr alles von Anfang an in meinen Händen läge. Treuherzig, oder wie? Man lege es in meine Hände und ich werde tun, was Menschenmöglich ist. Während weniger Tage - dies nicht zu vergessen! - habe ich es strikt abgelehnt anno 62 die fälligen Drehbücher "Zauberberg" und "Joseph" zu schreiben und wie lukrativ und lustig waren diese Weltangebote! Hätte ich, wie dies durchaus denkbar gewesen wäre, Mitte August mit der Auswahlarbeit beginnen können, ich hätte doch wenigstens ein Drehbuch zu übernehmen vermocht. Ueber vergossene Milch soll man nicht weinen, sondern besten Mutes und heitersten Sinnes die noch nicht vergossene auslöffeln. Bitte setzen Sie mich hiezu instande.

Sehr herzlich, wie immer

die Ihre:

